

## Mindestens 14 Sicherheitskräfte bei Hinterhalt durch Ex-Assad-Truppen getötet

Mindestens 14 Sicherheitskräfte wurden in Syrien bei einem Überfall ehemaliger Assad-Truppen getötet. Die neuen Behörden setzen ehemalige Regimekräfte unter Druck, ihre Waffen abzugeben.



In der Nacht wurden im Westen Syriens mindestens 14 Angehörige der Sicherheitskräfte bei einem „Hinterhalt“ durch die ehemaligen Truppen des gestürzten Führers Bashar al-Assad getötet, teilte das neue Innenministerium am Donnerstag mit.

### Details zum Angriff

Der Angriff in der ländlichen Region Tartus verletzte zudem 10 weitere Beamte, wie das Ministerium berichtete. Dies geschah nur wenige Stunden, nachdem der militärische Operationsbefehl der neuen Regierung mitgeteilt hatte, dass ihre Truppen „eine eingekesselte Gruppe von Überbleibseln des ehemaligen

Regimes“ im selben Gebiet getötet hätten.

## **Waffenabgabe und Sicherheitsmaßnahmen**

Die neuen Behörden haben eine Frist für die ehemaligen Regimekräfte und -banden gesetzt, um ihre Waffen abzugeben, weniger als drei Wochen, nachdem Assad das Land verlassen hatte, während die Rebellen auf die Hauptstadt Damaskus vorrückten.

Das militärische Operationskommando Syriens gab bekannt, dass zusätzliche Truppen entsendet wurden, „um Sicherheit zu schaffen und die Überbleibsel des ehemaligen Regimes zur Rechenschaft zu ziehen, die versuchen, die Sicherheit zu destabilisieren und die Menschen in einigen Gebieten der syrischen Küste zu terrorisieren“.

## **Öffentliche Sicherheit und Waffenrückgabe**

„Wir werden keine kriminelle Bande dulden, die die Sicherheit und das Wohl unserer Bevölkerung gefährdet“, erklärte der Direktor für öffentliche Sicherheit in Latakia, einer westlichen Provinz an der Mittelmeerküste, am Mittwoch gegenüber der staatlichen Nachrichtenagentur SANA.

Ein Video der Nachrichtenagentur Agence France-Presse, das in der letzten Woche aufgenommen wurde, zeigt, wie ehemalige Sicherheitskräfte des Assad-Regimes ihre Waffen an die mit Rebellen verbundene Übergangsregierung in Latakia übergeben. Berichten der syrischen Staatsmedien zufolge haben auch andere Städte in Syrien, darunter Daraa, ähnliche Rückgabeverfahren für Waffen eingeführt.

## **Rechtsverfahren und vorläufige Ausweise**

Die neuen Behörden haben ehemaligen Regimekräften vorübergehende Ausweise ausgestellt, um ihnen

Bewegungsfreiheit in Syrien zu gewähren, während ihre „rechtlichen Verfahren abgeschlossen werden“, wie in einer Mitteilung vor dem Regierungsgebäude zu lesen ist, die im AFP-Video zu sehen ist. Über weitere Einzelheiten zu den rechtlichen Verfahren wurde jedoch nichts mitgeteilt.

## **Die Geschichte der Repression**

Das Assad-Regime sowie die syrischen Kräfte, die seiner Regierung dienten, waren für zahlreiche Gräueltaten verantwortlich, während sie gegen politische Opposition vorgegangen sind, einschließlich Folter und Misshandlung von Gefangenen. Laut den jüngsten Schätzungen der UN wurden zwischen dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Jahr 2011 und März 2021 mehr als 306.000 Zivilisten in Syrien getötet.

## **Proteste in Latakia**

Am Mittwoch zeigten Videos in lokalen sozialen Medien Proteste in der Provinz Latakia. CNN kann die Videos unabhängig nicht verifizieren.

Die Demonstrationen fanden zur gleichen Zeit statt, als ein Video in sozialen Medien kursierte, das angeblich die Entweihung eines Ortes in Aleppo zeigt, den ein Teil der alawitischen Gemeinschaft als Heiligtum betrachtet.

## **Reaktion der neuen Behörden**

Das neue Innenministerium gab eine Erklärung ab, in der es den Vorfall bestätigte, jedoch anmerkte, dass er vor Wochen stattgefunden habe und die Täter unbekannt seien.

Die alawitische Gemeinschaft Syriens, die überwiegend in Küstengebieten lebt, erhielt während der Herrschaft von Assad sowie seines Vaters und Vorgängers Hafez bedeutende politische, soziale und militärische Positionen.

# Überprüfung des Videos

Das Video zeigt Flammen, die innerhalb des Heiligtums lodern, während vier Leichname außerhalb auf dem Boden liegen, umgeben von mehreren bewaffneten Militanten.

„Wir bestätigen, dass das kursierende Video ein altes Video ist, das aus der Zeit der Befreiung der Stadt Aleppo stammt, erstellt von unbekanntenen Gruppen, und dass unsere Behörden Tag und Nacht daran arbeiten, Eigentum und religiöse Stätten zu schützen“, sagte das Innenministerium.

„Das Ziel der erneuten Veröffentlichung solcher Clips ist es, Zwietracht unter dem syrischen Volk in dieser sensiblen Phase zu schüren.“

Details	
Quellen	• <a href="https://edition.cnn.com">edition.cnn.com</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**